

Zeitung

Dezundfünftester Jahrgang.

Bezugspreis
Für Halle monatlich bei wöchentlichem
Auslieferung 1.80 Mark, vierteljährlich
4.80 Mark, durch die Post 4.50 Mark
ausgeschlossen. Zustellungsgebühr. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. In
ausländischen Zeitungsverzeichnissen unter
Zeitungsbildung eingetragen. Für an-
derwärts eingegangene Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der Quellen-
angabe „Zeitung“ gestattet.
Verantwortlicher Schriftführer Hr. 1140,
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142,
der Bezugs-Abteilung Nr. 1133,
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4609.

Anzeige
nach 2. Teilzahl. 30 mm Br. Anzeigen-
blätter oder deren Raum mit 40 Pf.
berechnet u. in unfernen Annahmestellen
u. allen Anzeigenverzeichnissen
angenommen. Restanten die 2. Teilzahl
mit 1.25 mit Anzeigen-
Annahmestellen vom. 11 Uhr,
für die Sonntags-Bl. ebenfalls
10 Uhr. Abbestellungen, sobald 20
Tage vor dem Erscheinen erfolgen.
Erlaubnisse. Halle, 1. April
tägl. 2 mal, Sonntags 1 mal. Schrift-
leit. u. Haupt-Geschäftsstelle: Halle,
Neue Promenade 1a, Dr. Braun-
hausstr. 17. Neben-Geschäftsstelle:
Markt 24 und Große Ulrichstr. 22.

Nr. 190.

Halle, Donnerstag, den 24. April.

1919.

Krach in der Entente.

Wilson gegen zu weit gehende Wünsche der Italiener. — Die italienische Friedensdelegation verläßt zum Protest die französische Hauptstadt. — Lloyd George will vermitteln.

Wilson über das Adriaproblem.

WTB. Paris, 23. April. (Reuter.) Präsident Wilson gab heute eine offizielle Erklärung über das Adriaproblem ab, die besagt: „Zunächst muß es ausgeglichen und Eingangs für den Handel nicht Italien, sondern den Ländern nützlich und vorteilhaft jenes Hafens, nämlich Ungarn, Böhmen, Rumänien und den Staaten der neuen Südostslawischen Gruppe dienen. Wenn wir diese Staaten zuwenden, würden wir das Gefühl hervorbringen, daß wir absichtlich den Hafen in die Hände einer Minderzahl legen, von der er keiner integrierenden Bestandteil bildet. Es geht sich zweifellos aus diesem Grunde, daß wir in dem Londoner Vertrage nicht eingeschlossen, sondern beifällig den Kroaten zugewiesen wurde. Im Süden und Südosten wurde Italien längs des ganzen Juges der Alpen vom Südbahnen bis Südbahnen, bis zum Ende der italienischen Halbinsel seine natürlichen Grenzen vollständig wiederhergestellt, die alle großen Wasserstraßen einschließt, innerhalb deren Triest und Pola liegen. Seine alte Einheit ist wieder hergestellt. Die mit Italien assoziierten Nationen, die nichts von Londoner Verträge oder irgend einer anderen besonderen Abmachung wissen, vereinigen sich jetzt mit ihren älteren Mitbürgern dahin, daß sie von ihnen verlangen, die Opferrolle zu übernehmen, die in der neuen Ordnung Europas nicht miteingekalkuliert werden kann. Amerika, Italiens Freund, hat das Vorrecht, von seinen Alliierten im Kriege mit der Einleitung des Friedens herauszutreten zu werden, den durchzuführen wir jetzt im Begriffe sind und zwar unter Bedingungen, die es leicht formuliert hat und bei deren Formulierung ich als sein Vorsitzender eintrat. Es ist gewiss, jede Entscheidung, an der es sich beteiligt, mit seinen Grundrissen in Einklang zu bringen. Es handelt sich nicht um Interessen, sondern um Rechte von Völkern, deren Fortschritt kein Recht über das Recht der Welt auf Frieden und auf eine solche Interessengerechtheit legen, die zu einem friedlichen Frieden führt. Dies allein hat die Grundzüge, unter denen es zuzustimmen kann, Frieden zu schließen. Es geht, daß das Volk Italiens von ihm nur einen auf diesen Grundrissen aufgestellten Friedensschluß verlangen wird.“

Die künftigen Nordgrenzen Italiens.

Rotterdam, 24. April. (Eig. Drahtnachricht.) Die Erklärung Wilsons enthält im vollen Wortlaut den folgenden Satz: „Längs des ganzen Juges der Alpen wurden Italien seine natürlichen Grenzen vollständig wiederhergestellt, die alle großen Wasserstraßen einschließt. Seine Grenzlinie erstreckt sich wieder bis zu den Wänden, die seine natürliche Verteilung bilden. Daraus leitet man das Zugeländnis der Neuverteilung heraus. Die Erklärung schließt mit einem außerordentlich herzlichen Appell an die untereinander Freundschafft zwischen Amerika und Italien, die es in dem Kampfe um das Recht auf den neuen kleinen Nationen zu ehrenvoll beendete habe. Die Herzlichkeit dieses Schlußes läßt die Antwort Orlando's, sofort abdrucken, um so außerordentlich vorzuehellen.“

Orlando streift!

WTB. Paris, 23. April. (Reuter.) Orlando teilte mit, daß es in Anbetracht der durch die Erklärung Wilsons geschaffenen Lage Paris morgen verläßt, um sich nach Italien zu begeben.

Die ganze italienische Delegation will Paris verlassen.

WTB. Paris, 24. April. (Reuter.) Nach der Veröffentlichung der Note des Präsidenten Wilson hielt die italienische Delegation eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, Paris zu verlassen.

Steht Wilson im Italienerstreit allein?

WTB. London, 23. April. (Reuter.) Zu den italienischen Forderungen erklärt das Reuter-Büro: Großbritannien habe Italien in dessen eigenem Interesse geraten, auf einige seiner Forderungen zu verzichten. Wenn aber die Italiener nach dem Londoner Vertrage auf ihre Rechte bestehen, so werde Großbritannien und Frankreich die Forderung aus der Unterzeichnung des Vertrages ziehen. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, daß der Vertrag keine Kronen überwelt und wenn der Vertrag ausgeführt wird, so müßte auch diese Kronen eingehoben werden. Lloyd George und Clemenceau haben sich demnach, irgend eine Regelung zu erzielen. Wilson hat seine Erklärung einzeln und allein auf seine eigene Verantwortung erlassen.

Forderungen bayerischer Spartakisten.

München, 24. April. (Eigene Drahtnachricht.) In den letzten Tagen hat die bayerische Spartakistenpartei

worden, um einen angeblich beschäftigten Putz vorzubringen. Die Führung unter den Unabhängigen und Kommunisten wußte ständig. In Ingolstadt sind vier Parlamentäre der Münchener Räteregierung einetroffen. Sie forderten von der bayerischen Regierung, daß die Münchener Räteregierung aus maßgebend für die bayerischen von der Regierung Hoffmann anerkannt und die Kampfhandlungen demgemäß eingestellt werden sollen. Den Parlamentären wurde geantwortet, daß die Regierung Hoffmann die einzige Regierung in Bayern sei, die anerkannt werden müsse. Wer ihr mit Waffengewalt entgegenstehe, werde als Rebell behandelt. Einer der Parlamentäre wurde nach München zurückgeschickt, während die drei anderen in Danau als Geiseln zurückgehalten wurden.

Immer noch Vorbereitungen um München.

Berlin, 24. April. (Eig. Drahtnachricht.) Von unterrichteter Seite hören wir, daß die Vorbereitungen für die militärische Aktion, die zur Besetzung Münchens und einiger Städte Südbayerns durch regierungstreue Truppen führen sollen, noch einige Tage in Anspruch nehmen müssen. Die Besetzung der bayerischen Hauptstadt und ihre Verteilung vom parlamentarischen Terror wird in der kommenden Woche erfolgen können. In der Aktion werden außer bayerischen und württembergischen auch preussische Truppen in erheblicher Zahl teilnehmen. Das ist das Ergebnis von Verhandlungen, die in der letzten Zeit zwischen der Regierung Hoffmann und dem Reichsministerium geführt worden sind. Es haben gegen eine Beteiligung preussischer Truppen nicht Bedenken partikulärer Art geltend gemacht, doch ist die Stimmung in Bayern jetzt derart, daß man einen Einmarsch preussischer Truppen im Lande nicht als einen unerwünschten Einmarsch, sondern als eine rettende, befreiende Tat begrüßen wird.

Anschlußverhandlungen zwischen Deutschland und Deutsch-Oesterreich.

Berlin, 24. April. (Eig. Drahtnachricht.) Wie wir hören, ist der Willige Geheimrat v. Rüdiger vom Auswärtigen Amt zum Reichsminister des Innern mit der Gesamtleitung der Anschlußverhandlungen zwischen der Reichsregierung und Deutsch-Oesterreich betraut worden. Die bis her in Wien geführten Kommissionsberatungen über die Finanzfragen werden jetzt in Berlin weiter fortgesetzt, und demnächst wird eine weitere Kommission hier zusammengetreten, die sich mit den handelspolitischen Angelegenheiten zu befassen hat. Bei den Verhandlungen wird nach Kleinigkeiten abgesehen und auf das Gemeinsame hingearbeitet und die höheren politischen Ziele vor allem in den Vordergrund stellen.

Wann tritt die Nationalversammlung zusammen?

Berlin, 24. April. (Eig. Drahtnachricht.) Wie wir hören, bleiben durch die Lage des Friedensausschusses, der wie bereits gemeldet, auf den 2. Mai nach Berlin einberufen ist, die Verhandlungen der Nationalversammlung in Weimar unberührt. Die Verhandlungen werden voraussichtlich am 28. d. M. wieder aufgenommen werden.

Up ewig ungedeckt.

WTB. Schiffsung, 22. April. Auf eine der preussischen Staatsregierung vom Kaiser zum Schiffsung übermittelte Resolution, die am 23. März d. J. von über 6000 schiffsung-haltigen Männern und Frauen gefordert wurde, ist vom preussischen Ministerpräsidenten folgende Antwort eingegangen: Die preussische Staatsregierung dankt herzlich für die Mitteilung vom 23. März über die in Schiffsung, Reichsweite Bestimmung und für das neue Bekanntnis zum deutschen Vaterlande. Das wecrum-schiffung Land wird mit allen Mitteln verteidigt werden und jede aus dem Lande selbst kommende Hilfe ist dabei auf das bestmögliche willkommen.

Mißstimmung zwischen Japan und Amerika.

Nach einer Meldung des „Sol. Sun.“ aus dem Haag bezieht der Washingtoner Korrespondent der „New York Sun“: Der japanische Botschafter Blacourt hat sich bei Washington zurückgezogen worden. Die Begründung, daß er zur Erleichterung privater Angelegenheiten nach Japan reise, ist unzutreffend. Er werde bestimmt nicht mehr aus seinen Posten zurücktreten. Er in Japan seine Politik nicht abgeben wird. Der flüchtende Sekretär des Auswärtigen Amtes in Washington, Wolf, vertritt gleichzeitig eine offizielle Erklärung, die zwischen Japan und Amerika stehenden Fragen seien nicht so erster Natur, daß eine feindschaftliche Regelung notwendig sei.

Ein deutscher Völkerverbündungs-vorschlag.

„Die Organisation der Organisationen.“

Man schreibt uns:
Wilson's Völkerverbund mit seinen Pariser Metamorphosen ist noch kein Ideal. Selber wenn er mehr wäre, würde kein ganzer Völkerverbund vermischen lassen, daß die Völkerverbündung aber wir haben verümt, selber eigene Ideen für die notwendige friedliche Gesamtgestaltung der Welt beizubringen. Es ist notwendig, daß wir dem Völkerverbündungsprogramm nicht bloß kritisch, sondern produktiv gegenüberstehen. Aus diesem Grunde verdient ein Versuch Beachtung, der Ende dieser Woche der Öffentlichkeit unterbreitet wird und der zum ersten Male in Deutschland versucht, die Idee des Völkerverbundes von einer vollständig neuen Seite anzupacken. Graf Harry Kehler läßt im Verlag der „Sozialistischen Monatshefte“ eine Broschüre erscheinen, die einen von ihm ausgearbeiteten Entwurf für einen „völkerverbündungs“-Völkerverbund enthält. Der Name des Verfassers hat guten Klang. Ursprünglich ein Diplomat, hat er sich später der Diplomatie gemeldet und gehörte unter Metternich der Deutschen Botschaft in London an. Starke künstlerische Neigungen und Fähigkeiten führten ihn dann jahrelang zu künstlerischer Beschäftigung. Im Kriege hat man ihn wieder im diplomatischen Dienst. Er leitete die deutsche Kulturpropaganda in der Schweiz und wurde dann deutscher Gesandter in Polen, bis im Dezember 1918 die Polen seine Heimkehr veranlaßten. Ein Mann, der die Welt, die Völker, die Menschen kennt und der sich seine tiefen Gedanken um die letzten Zeiten der Zeit gemacht hat.

Er geht von einem sehr radikalen Standpunkt aus. Warum haben wir — auch die Völkerverbündung gemacht? Weil wir uns entziehen wollen vom Druck des alten Staates. Der Staat, ursprünglich nur das Gewand, die Schale für den Körper der Nation, war bei allen Völkern eine Form, eine Hülle für sich geworden, die über dem Volksganzen ein eigenes starres Dasein führte — tyrannisch über den Menschen stehend, fern ihren Schwingungen, oft feindselig gegenüber ihrer Seele. Nur dadurch war es auch möglich, daß sich die einzelnen Staaten gegenüber den anderen Staaten so feindselig werden konnten, weil sie in ihrer kalten Luftschicht das Allgemeinmenschliche, das alle Völker vereinigen müßte, nicht mehr empfanden. Gerade die künftige Gemeinheitsarbeit der Völker muß an der alten gemeinsamen Menschlichkeit anknüpfen und deshalb plant Kehler eine Reorganisation, die sich die alten wertvollen Erfindungen des Menschentums in Staaten überbringt und an ihre Stelle die Gemeinlichkeit der horizontalen Schichten setzt. Es gibt unzählige Punkte, in denen die Interessen des Individuums in dem einen Staat absolut gleich den Interessen des Individuums in dem andern Staat sind. Zum Beispiel auf religiösem Gebiet, wo die Kirchen bereits Gemeinlichkeiten geschaffen haben, die auch durch die Völker hindurchgehen. Technische Organisationen für international gemeinsame wissenschaftliche, rechtliche, geistige, gemeinliche und wirtschaftliche Interessen gibt es noch viele und ihre Zahl wird sich noch bedeutend mehr. Auf diese internationalen Punkte der Organisation will Graf Kehler den neuen Völkerverbund aufbauen lassen. Ihre Vertreter sollen zu einer Zentralvertretung zusammenzutreten. In diese treten die am Völkerverbund beteiligten Staaten ihrer internationalen Legationen, exekutiven und administrativen Funktionen ab, soweit sie betreffen:

1. Weltfrieden,
2. internationalen Recht und Rechtsprechung,
3. Weltökonomie,
4. Arbeiterschutz und Auswanderung,
5. Weltfinanzwesen, Weltzollvereinfachung, Weltverkehr und Welthandel,
6. Weltfinanz,
7. Beschaffung von finanziellen Mitteln für die Zwecke der Zentralorganisation.

Die Staaten, die dem Vertrage beitreten, haben nur das Recht, durch Gesandte ohne Stimmrecht ihre Interessen vor der Zentralvertretung zur Sprache zu bringen und dort Anträge zu stellen. Die Zentralvertretung muß die Gesandten der befreundeten Staaten, deren Interessen durch einen zur Beratung stehenden Beschluß berührt werden, anhören und Anträge, die von den staatslichen Gesandten gestellt werden, beraten und durch einen Beschluß erledigen. Der Beschluß muß öffentlich und schriftlich begründet werden.

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang 7 1/2 Uhr
„Junger Sonnenschein“
Operette von Georg Jaros.
Kasse v. 10-11, u. 4-6.

Taschentücher,
gute Qualitäten,
große Auswahl.
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 54.
Dieses dauerhafte Gummi
band, Strumpfband f. man bei
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 54.

Hohenzollern-Hof
(Grand-Hotel)
65 Magdeburgerstraße 65
tägliche Künstlerkonzert I. Ranges
morgen V 2721/9
Freitag Tanzabend.

Mozartsaal, Weidenplan 20,
Morgen, Freitag, abends 7 1/2 Uhr
Lieder- und Arienabend
von
Hildegard Krey
Am Klavier: Oscar von Pander.
Lieder von Schubert, Schumann, Strauß, Tschet-
kowsky, Arien von Mozart, Verdi und Puccini.
Karten zu 4, 10, 2, 10, 1, 05 bei Heinrich Hothan.

Freitag, den 25. April, abends 7 1/2 Uhr
in der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstraße)
Arien- und Liederabend von
Martha Schmidt-Valentin (Soprano).
Am Klavier: Kapellmeister Johannes Sonnabend.
(Bechtelstügel-Vertr. Reinhold Koch).
Programm: Arien von Floetow, Mozart, Weber; Lieder
von Schubert, Brahms, Strauss, Wolf.
h965/3 (Näheres siehe an den Anschlagsblättern).
Eintrittskarten zu Mk. 3, 10, 2, 10, 1, 55, sowie Lieder-
lexie zu 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung
Reinhold Koch, Alle Pommernstraße 1a.

Revolution und Geist.
Vortrag von Professor Dr. Werweyen, Bonn,
am Sonntagabend, den 26. April, abends 8 Uhr im
Ratskeller (Weinzimmer).
Eintritt 50 Pfg. Freie Rausprache.
12741 Deutscher Monisten-Bund.

Reißzange
für Schute und Industrie
in Reußler und Meising
empfehlen in großer Auswahl
Carl Schaefer, Gr. Steinstr. 29a.

Deutsche demokratische Partei.
Donnerstag, den 24. April, abends 8 Uhr, im Saale
des Zoologischen Gartens
Oeffentliche Versammlung.
Es spricht
Herr Dr. Abderhalden
über
**„Hungerblockade und Verelendung
des deutschen Volkes“.**
Zu dieser Versammlung sind alle Männer und Frauen
eingeladen. Eintritt 30 Pfg.
h 2697/5

Kammer-Große Lichtspiele
23
Ab Freitag, d. 25. April:



Frauen die der Abgrund verschlingt
Kulturfilm
in
6 Akten
Aufsehen erregendes

Sittenbild! In der Hauptrolle: **Käte Richter.**
Täglich 4 Vorstellungen. — Anfang 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Volle Orchester-Musik (Pariser Besetzung)
Preise der Plätze: Sperrsitze Mk. 1.50, 1. Platz Mk. 1.10, II. Platz 0.90.
Alle Vorzugskarten für Verwandte, Landesbürger, Plakatinhaber haben nur
von Montag bis Donnerstag in der I. Vorstellung Gültigkeit.
Für Kinder verboten.
Geräumiger Wartesaal. Fernsprecher 2752.

Vor und nach der Vorstellung:
Kaiser-Kaffee, 1. Etage.
Täglich von 7 Uhr an: **Künstler-Konzert.**

Klavier-Reparatur
u. Stimmung in guter Aus-
führung, auch nachherab
Gr. Steinstr. 54.
D. Kruse, Probe 15, 2 Kr.

Harmoniums
in allen Preislagen, ebenso
Orgel-Pedale
zum Ueben
C. Rich. Ritter,
Flügel- und Pianof. Lrk.

Krepp-Papier.
Kunstleder-Artikel, Kunstblätter
Tablett-Deckchen aus Papier
Größe
J. Zoebisch,
Steinstr. 52

**Hand-
Leiterwagen
und
Kastenwagen**
auch auf Teilzahlung.
Friedrich Gronau,
Barfüßerstraße 10.

Das Verpflanzen von Gärten,
Bepflanzung der Bäume, sowie
Kunst-Anlagen
werden sachgemäß ausgeführt.
Gärtner
Otto Steinberg,
Barfüßerstraße 15.

Stadt-Theater
Freitag, den 25. April 1919,
Anf. 7. Ende nach 10 Uhr:
Uraufführung:
Semiramis
Tragödie v. Sienan Markus.
Sonabend:
Aida.
Sonntag abend:
Hisebill.

Chalia-Theater.
Gastspiel 2924
des Stadttheaters-Veranstalt.
Sonntag den 27. April 1919,
abends 7 Uhr:
Großstadtluft.
Suffspiel
von Blumenthal und Sabelburg

**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.**
Grosse Auswahl
in ein oder bis ganz
reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Albert Marild Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Apollo-Theater
Heute abend 7 1/2 Uhr
zum letzten Male:
**Der ersten Liebe
gold'ne Zeit.**
Operette von J. Gilbert.
Ab Freitag, 25. April:
**Der Soldat
der Marie.**
Opette. 1. 3. Akt. v. G. Hoffner.
Halle a. S., 2. u. 3. Waisen-
Börse, a. 9-11 u. 5-11 7.

**Kunst-
gewerbehaus**
Gr. Steinstraße 11,
gegenüber Most.
Geschenkartikel
für
**Damen,
Herren,
Kinder.**
h 284/5

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 54.
Erstes Spezialgeschäft f. aut.
Strumpfmachen u. Trikotagen.
Drucksachen
für Geschäft u. Haus
in allen Ausführungen bei
J. Zoebisch,
Steinstr. 52

**Angehörige des Mittelstandes!
Gewerbetreibende, Hand-
werker, Kaufleute!**
V 2747/5 wählt die Liste
Wesche-Kallmeyer

Das beste Buch gegen die drückende Wohnungsnot:
Das Kleinwohnungsbau der Neuzeit
Sämtliche und hässliche Kleinwohnungen.
311 365 Neufäden und Ornamenten. Gebd. Mk. 11.20 und 10,-.
Feuerausgabe, Porto 25 Pfg. a649/1
Max Reichel & Co., Berlin W. 15 L.
Polischekaus Berlin 38918.

Geschäftsumschläge,
gute Qualität des Leinwand zu Mk. 15.- bei Annahme von
1000 Stück Mk. 13.20, ohne Leinwand ab. Halber zur Ver-
fügung. Ver. erb. unt. L. O. 5974 an Rud. Mosse, Leipzig.

Frauen u. Mädchen Halles!
verfümt nicht, am Sonntag, den 27. April, zur
Stadtverordnetenwahl
zu gehen!
Besondere Anweisung sind nicht nötig, da die Wahlberechtigten in den Listen
sehen; wählt in demselben Wahl wie am 2. März. Halleserinnen! Euer eigenes
Gut, das Wohl Eurer Familie und das Gedeihen unserer Vaterstadt liegt auf dem
Spiel. Darum darf keine Stimme fehlen oder verloren gehen. Bringt die
Stimmen zur Wahlurne und metzet die Kranken den Parteiführer, damit diese sie
abholen lassen.
Ihr Frauen und Mädchen in Halle, Euer Stimmzettel und Abgabe überweist
und ist ausschlaggebend für
das Wohl aller Halleser.
Seid Euch der ungeheuren Verantwortung bewußt u. wählet alle!
Verband Hallischer Frauenvereine.
h 2829

Mitbürger, Mitbürgerinnen!
Wählt am 27. April die Liste
Wesche — Kallmeyer.
Sie enthält die Namen praktischer Männer des Mittelstandes, darunter treubewährte bisherige Stadtverordnete.
Freie bürgerliche Vereinigung.
Helfer und Helferinnen, Schüler und Schülerinnen für den Wahltag, werden gebeten, sich bei der Firma W. J. Wolmer, Gr. Ulrichstraße 6/8 oder am Donnerstag
um Freitag, abends nach 8 Uhr, im 2. Stock des Restaurants „Mare-la-tour“ zu melden.
Diese Liste ist durch amtliche Nachprüfung und mit Geldmitteln zu unterstützen. Meldungen an obige Firma oder bei W. J. Wolmer: Gr. Ulrichstraße 10.
V 2749/5